

KURZ NOTIERT

Elterninitiative zum Thema Diabetes

CUXHAVEN. Die Elterninitiative Kinder und Jugendliche mit Diabetes e.V. aus Stade verbringt seit vielen Jahren eine Wochenendfreizeit in der Jugendherberge Cuxhaven. Am **Sonnabend, 16. Juni**, stellt um 9 Uhr Frau Matheja von der Firma Sanofi in der Jugendherberge Duhnen das Blutzuckermessgerät iBG Star in Verbindung mit einem iPod vor. Interessierte sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Es sind noch einige Geräte zum Ausprobieren frei. Bei Interesse bitte melden unter Telefon 0 41 41 / 8 23 34 (abends). Näheres dazu auch auf der Homepage des Vereins. (mr) www.Diabetes-Kids-Stade.de

Treffen des VdK Döse im Sportlertreff

DÖSE. Der VdK-Ortsverband Cuxhaven-Döse lädt seine Mitglieder zu seinem Monatstreffen am **kommenden Freitag, 15. Juni**, ein. Beginn ist um 15 Uhr in Sofias Sportlertreff, Hermann-Allmers-Straße 5 a. In gemütlicher Runde wollen die Mitglieder ihre künftigen Vorhaben besprechen. Gäste sind zu diesem Treffen herzlich willkommen.

SPD-Senioren im „Storchennest“

ALTENWALDE. Ihren nächsten Politischen Nachmittag veranstaltet die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus in Altenwalde am **kommenden Mittwoch, 13. Juni**, ab 15 Uhr im „Storchennest“. Diskutiert werden aktuelle lokale und bundespolitische Themen. Neben den SPD-Senioren sind auch Gäste willkommen.

Jubiläum beim VdK Sahlenburg

CUXHAVEN. Am **Donnerstag, 14. Juni**, feiert der Stammtisch des VdK Ortsverbandes in Sahlenburg sein einjähriges Jubiläum. Ab 19 Uhr können sich die Mitglieder des Stammtischs und interessierte Gäste im Hotel Wernerwald einfinden.

Der Stammtisch ist vor einem Jahr von den Mitgliedern des VdK Sahlenburg als „monatliches Highlight“ gegründet worden. (tg)

DRK lädt seine Mitglieder ein

CUXHAVEN. Der DRK-Kreisverband Cuxhaven lädt am **kommenden Donnerstag, 14. Juni**, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung ins DRK-Zentrum an der Meyerstraße 49 ein. Auf der Tagesordnung stehen mehrere Berichte. Außerdem werden Mitglieder geehrt und Wahlen abgehalten. (tg)

Ausflug nach Ostfriesland

CUXHAVEN. Kürzlich traf sich der Club Fresena, der Ostfriesenverein in Cuxhaven, zu einem gemeinschaftlichen Essen unter der Gastgeberschaft von Heike Bach im Mehrgenerationenhaus. Serviert wurde Matjes in allen Variationen. Der in Ostfriesland bekannte Volksmusiker Lutz Holler aus Leer begleitete mit humorvollen und besinnlichen plattdeutschen Liedern das Beisammensein.

Besprochen und bekannt gegeben wurde bei dieser Gelegenheit auch die vom Verein geplante Herbstreise nach Ostfriesland. Am **Sonnabend, 1. September** geht die Fahrt über Ostgroßefehn nach Ost-Viktorbur. Eine zwei-stündige Planwagenfahrt bringt die Teilnehmer dann durch das Südbrookmerland nach Mönkeboe ins Dörpmuseum. Der Ausflug endet in Fahne mit dem traditionellen Räucheralessen. Gäste heißt der Verein gerne willkommen. Alle weiteren Auskünfte erteilt Karl Park, Tel. (0 47 22) 611. (tg)



Die Mitglieder des **VFW123-Treffens in Cuxhaven**. An der Wasserlinie bei CuxPort durften alle ihre gehegten Mercedes-Klassiker parken. Zu einem Foto vor brandneuen Mercedes-Modellen, die bei CuxPort umgeschlagen werden, kam es nicht, weil das Schiff wetterbedingt Verspätung hatte. Fotos: Reese-Winne

Leidenschaft für Mercedes-Klassiker

Verein für Freunde des W 123 verlegte sein diesjähriges Treffen an die Küste / Stippvisite bei CuxPort war ein Höhepunkt

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Den Pokal für den Teilnehmer mit der weitesten Anreise konnte Malte Hoffer diesmal nicht gewinnen: Dafür aber kamen mal die Teilnehmer des **VFW123-Treffens** in seine Heimat. Nicht wenige hatten einen Anreiseweg von 600 Kilometern und mehr auf sich genommen. Sie alle teilen die Leidenschaft für das Mercedes-Modell W 123, hergestellt zwischen 1976 und 1985. Noch kein richtiger Oldtimer also, aber ein Modell, das es nach Ansicht seiner Fans längst zum Klassiker gebracht hat.



Da war noch richtig Chrom dran: Das wissen die Fans an ihren W 123-Modellen zu schätzen.

Der erst 21-jährige Malte Hoffer aus Neuenkirchen durfte dieses Modell – die letzte Baureihe mit Chromstangen – von seinen Großeltern schon als Fahrlehrer übernehmen und stand natürlich mit seinem schneeweißen W

123 aus dem Baujahr 1984 in der Reihe, die sich am **Sonnabend** nachmittag bei CuxPort zum Fototermin formierte. Der Besuch

bei CuxPort war das Highlight des Besuchs, an dem 55 Personen aus dem „Verein für Freunde des W 132“ mit 32 Fahrzeugen teilnah-



Begegnung mit fabriktischen, zum Transport bereitstehenden Neuwagen und der großen Containerschiffahrt.

men. Zuvor hatten die Teilnehmer bereits eine Moorbahnfahrt unternommen. Ein Fototermin für die Clubzeitschrift zwischen

den Containern direkt am Welt-schiffahrtsweg war natürlich ebenfalls Pflicht. www.vfw123.de



Mit ihrer Aktion wollen die Fischer auf die von ihnen so empfundene **Tatenlosigkeit** hinweisen. Fotos: Reese-Winne

Zaunelemente in den Masten

Fischer wollen auf ihre Ohnmacht hinweisen

CUXHAVEN. Zwischen Wut und Ohnmacht, zwischen Geduld und Verzweiflung befindet sich die Stimmungslage der Fischer im Alten Fischereihafen. Sie haben das Gefühl, dass sich nichts bewegt

und dass nach dem jüngsten Gutachten, das offenbar keine akute Einsturzgefahr festgestellt hat, keine Maßnahmen ergriffen werden, um den ungeliebten Zaun zu entfernen.

„Wir sind im Moment traurig, dass n-Ports nichts unternimmt“, sagt Kutterfischer Hans Bruhns. Allerdings sei den Fischern gerade wieder zugesichert worden, dass das Gutachten zu ihnen auf dem Weg sei. Als Zeichen des Protestes haben einige Fischer am Wochenende Zaunelemente aus den Betonhalterungen herausgehoben und in ihre Masten gezogen. „Das Wochenende über bleiben diese in den Masten hängen“, so Hans Bruhns.



Einige der Fischer haben **Zaunelemente** in die Masten gezogen.

Auch sonst ist der Zaun an einigen Stellen geöffnet, so dass der Zugang zu den Kuttern frei ist. „Wir wollen keine Gewalt“, so unterstreicht der Cuxhavener Fischer. Allerdings sei die Befürchtung groß, dass so lange nichts getan werde, bis wieder ein Vorwand gefunden sei, um den Hafen zu sperren. (mr)

Seepavillon: Am Ende bleibt nur ein Haufen Bauschutt

Bagger rücken dem Seepavillon am Wochenende weiter zu Leibe

CUXHAVEN. Während sich viele Touristen trotz strammer Brise das Treiben rund um die Alten Liebe nicht entgegen ließen, schwand am **Sonnabend** gleich daneben ein weiteres Stück einer Cuxhavener Institution: Die Abrissarbeiten am Seepavillon gingen weiter. Zwei Plambek-Bagger hieben große Löcher in Dach und Wände und verstaute den Bauschutt in Container.

So mancher Passant blieb stehen und machte noch ein paar Abschiedsfotos, während dahinter die Segler aus dem Yachthafen ausliefen und das Alltagsleben weiter ging. Ein letzter Blick konnte durch die teils schon zerbrochenen Fenster in den einstigen Veranstaltungssaal geworfen werden. (mr)



Da fällt ein weiteres Stück der einstigen Cuxhavener Institution „Seepavillon“: Die Bagger produzierten **reichlich Schutt**. Foto: Huppmann



Und am Ende bleiben nur ein paar Haufen Beton, Schutt und Dachpappe: Ungeachtet vom **touristischen Betrieb** verordneten die beiden Bagger ihr Werk. Fotos: Reese-Winne